Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bruftumfang.

MIs ber liebe Gott bie Welt erschaffen, Schuf er auch ein "Schweizervolk in Waffen"; Doch bie lette "Schöpferung" mißlang. — Er vergaß dabei den — Brustumfang. —

Much bie erften Schweizereibgenoffen, Saben einen argen Bod gefchoffen, Denn es maren bei bem Rutlischmur Ceche vom richt'gen Bruftumfange nur.

Und es wurden auch folg' biefer Grunde, Etwas loder ftets, die alten Bunbe. Gleichwohl schlugen bamals im Berein Breit- und Schmalbruftschweizer tapfer brein.

Freilich, wie bei Schmalfpurbahnen immer, Ram und gieng es anstatt besser, schlimmer. Unno achtundneunzig — beim Uebergang, Fehlte viel, febr viel, - am "Bruftumfang"!

Seit jeboch ber Bruftumfang erfunden, hofft man, werb' bas Baterland gefunden. Bas mar' Freiheit, Baterland und Ghr! Benn ber richt'ge Bruftumfang nicht mar'?

Selbst die Liebe wird jest bruftumfänglich, Fragt ber Cepp bie Ros' verschämt und banglich : Traun', wie fteht's mit une, und liebst du mich ?" Sagt sie: "Ohne Bruftumfang — geht's nich!"

Lientenant.

Rorporal, Guch fieht man ben Lugerner von Weitem an; Gure Schnure geben bis an die Dhren! Cehr mohl, herr Lieutenant, benn wir haben es nicht wie bie Urner, benen bie Ohren bis ju ben Schnuren gehen.

Korporal.

Das Lied vo der Jane und ihrem Stiel.

Religionsg'foohr wegem Bundesartifel 27. Ch' und Zivilstand - ohni Chutte - wie fdrödli! s' alt Nafah verlett — und ba dutet 's schwarz Rödli: s' Runebrifai bat's b'reicht, b'Revifion ichier gare, Daß vierga: tufig Seele hand g'riffe gum Spare! Reugeiftlich? - Altgeiftlich? - All fenned bas Spiel, Die me n' öppe donnt finde der Saue en Stiel.

Liedti Bantnote für b'Grünber.

Sid me in Nöthe, bruched's viel Note. Daß g'fracht hab, hand's g'fcminblet, bie Caperlotte! D. Schwyzerchue! laß bi mälle für d'herre, Die fuft bir S'lest Tropfli jum Bige us gerre! Du muuist? — Ja, mu' no e Wyl! Underdeffe hat benn b'haue be Stiel.

De Gottharb : Chracher.

Um Gottart ichaffed viel Bidel und Saue, Doch chaft na meng Fehltritt bet mache - und g'schaue; Denn irre ift menschli, me fehlt aller Ende. Beber nu au nub g'bid und mit beebe Sanbe! 102 Millione find g'viel! Ber findt für bie Saue en Stel?

D'Antionalbahn.

D Theud'rich, o Theud'rich! - Bet' bu jum herre: Er möcht' bir fin Schut und viel Thaler b'icherre. D'Gott: und b'Rordoftbahn mit ihrem Schnauspeter Berchnütsched bie Gulach : Bofinger : Belveter! D'Nationalbahn hat no tei Biel! Seh', find'ft bu ber haue en Stiel?



Berr Feufi

Galled Sie, Frau Stadtrichteri, Sie gfehnd mer's a, baß

mich, e recht freudigs Greignuß gludli macht?

Fran Stadtrichter. Ja, wurtli, Sie g'fehnd uus, wie'nes Rofechnöpfli, fogar be Bilinder hab fin alte Glang wieber. Darfti mer villicht

neugirig fy und muffe mege mas?

Berr Weuft.

Fryli, fryli; bented Sie nu, die Neu Buri: Bytig hab

5% Beis gahlt zum allererfte Mal!

Fran Stadtrigter. Aeh, mas Sie nud faged! 3mar myn Da habs prophezeiet und g'meint, wenns is nuud donnib gable, gabfes nie meh. Das fei ja e gang toloffale Ersparniß, fie brunchib

ja gar tei Spiritus meh.

Brieffaften ber Medaktion.

Origenes. Bir werden Ihnen bemnächft brieflich Ausführlicheres berichten; Dant für das neue Lebenszeichen, das wir als die Morgenrothe jener beffern Tage betrachten wollen, die Sie uns wunschen. Uebrigens barf man ted annehmen, ber R. fei nicht beffer und nicht follechter, als alle feine Kollegen; mit Chafespeare gu fprechen: Das Schlechtefte biefer Urt ift nichts Schlechteres, wenn bie Einbilbungefraft nachhilft. - X. Y. Z. Mit Dank verwendet. Wieberfommen! - P. C. i. L. In etwas anderer Form verwendet. - Peter. Denken Sie barauf, bag uns bie nachste Boche Festttage bringt und ber N. schon Donnerstag abreisen muß. — L. J. à M. Dieses Borgeben ift ein so unqualifizirbares und rechtswibriges, bag wir es einfach einklagen wurden. -Y. Z. Db ber Frühling neue Lieber und neue Liebe bringt, wiffen wir aus Erfahrung, nicht; bagegen vermag uns auch ber größte Schirm nicht vor ben von allen Seiten bergeschneiten Rnittelversen gu ichuten und im Bettern fagt ja bas Sprichwort: Alte Liebe roftet nicht. — ? Z. Das Gebicht ift von Gott= fried Reller; wenn Sie als Lehrer bas nicht wußten, fo burfte allerbings bie Errichtung eines Lehrftuhls für vaterländische Litteratur an ber Zeit fein. -Z. i. B. Wie lange wollen Gie und noch zwingen, mit Ihnen eine Musnahme gu machen? Go gehts wohl an, aber bei etwas weniger harmlofem ftellt sich das Refus als Warner auf. — J. R. i. H. Die Zeitung tam uns aller= bings unter bie Augen, aber auf folche Rlagen flumm fein, ift bie berebtefte Antwort. - S. i. Z. Go lange fie gefauft werben, warum follten fie nicht erfdeinen ?

Nebelspalter

eröffnet mit 1. April ein neues Abonnement bei allen Bojt. ämtern und Buchhandlungen.

Der Branumerationspreis beträgt, franto burch bie Schweig für

3 Monate Fr. 3,

vom 1. April bis 31. Dezbr. Fr. 8.

Bür das Ausland mit Portozuschlag.

Abonnements für das ganze Jahr werden unter nach= lieferung der bisher erschienenen Rummern ebenfalls angenommen.

Die Expedition.